

Eigene Wege sichtbar machen

Seit alters her sind die Menschen daran interessiert, die Wege, die sie gehen auf Karten sichtbar und wiederholt nutzbar zu machen. In einem Itinerarium (Wegbeschreibung) haben schon die Römer ihre Wege und Reisen festgehalten und die Gebiete und Landschaften darin beschrieben. Auch die Kinder bewältigen Wegstrecken. Gehen sie diese zu Fuß, erleben sie unmittelbar ihre Umgebung, jedes Kind in seiner individuellen Wahrnehmung. Eine Erkundung der Lebensumgebung der Kinder kann durch sie abgebildet bzw. verschriftlicht werden, sodass eine eigene Wegekarte entsteht. Kinder erleben viele Zeichen und Symbole in ihrem alltäglichen Umfeld. Sie sind von klein auf damit beschäftigt, diese zu entziffern und zu verstehen. In ihrer Art zu zeichnen und zu malen, nutzen sie diese Symbole für ihren individuellen Ausdruck: Punkte, Wellen, Kreise, Leitern... Sprache symbolisiert sich in Buchstaben. Umgebung und Landschaft symbolisiert sich in Straßen-, Landschafts- und Wegekarten.



Durchführung und Material:

Eine Straßenkarte von Braunschweig, auf der der Kindergarten verortet ist. Wo sind wir und was ist in unserer Umgebung noch alles zu finden? Wie wird es eingezeichnet? Was kennt ihr für Karten und Wegbeschreibungen?

Erkundungstouren in die Umgebung, um Eindrücke und Details zu sammeln, als Vorbereitung und Einführung in das Thema.

Schließlich bekommt jedes Kind ein **Klembrett mit Papierstreifen**. Eine Sammlung verschiedener **Stifte und Farben** wird bereitgestellt.

Eine erste Wegstrecke wird festgelegt, Anfang und Endpunkt und als langer Pfeil auf dem Papierstreifen dargestellt. Gemeinsam wird sich auf den Weg gemacht und an vielen kleinen Haltepunkten zeichnen die Kinder auf, was sie erkennen. Um die Details auf ihrer Karte festzuhalten, nutzen sie die Farben und Stifte, die ihnen entsprechen. Die nachfolgende Teilstrecke wird wieder besprochen, bis zu welchem Punkt sie gehen soll. Diese wird auf dem nächsten Papierstreifen dargestellt. So entstehen viele kleine Teilabschnitte, die schließlich aneinandergesetzt werden.

In der Nachbereitung im Kindergarten werden die verschiedenen Karten betrachtet und die Kinder erzählen, welchen Weg sie gegangen sind und was sie dort angetroffen haben. Die Karten werden individuell geprägt sein, das Erleben des jeweiligen Kindes wiedergeben und zum Erzählen anregen.

Link zu Kinderstadtplänen der Stadt Braunschweig:

https://www.braunschweig.de/leben/freizeit_sport/jugendangebote/kinderstadtplan.php

Quelle: Prokop, E., (2024): Freilandpädagogik, S. 61ff.